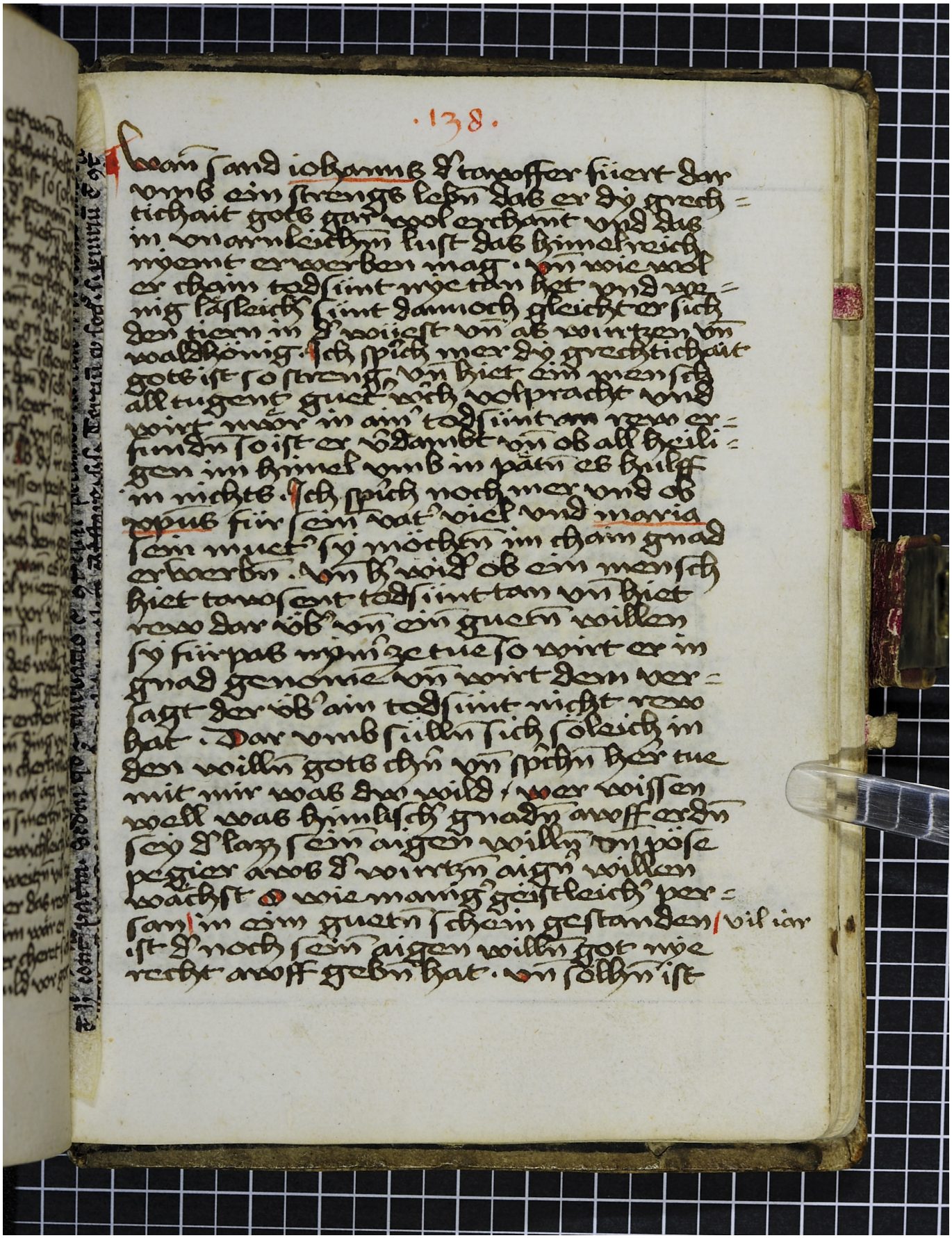
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Sant Johannes Stawffer fiert dar
umb ein strengs lebn das er die grech=
tichait gots gar wol erchant vnd das
im vnarmleichen lust das himelreich
wolt erwerben mast. Vn wie wol
er chain todsünt wie tan hat vnd we=
nig läsleich sünt dannoch gleicht er sich
den tiern in der wüest vn als wurtzen vn
waldkönig. Ich spich mer die grechtichait
gots ist so strengk vn hiet ein mensch
all tugent guet wäch wolpracht vnd
wirt mer in ain todsünt tan vn er=
findn so ist er verdamb vn ob all heili=
gen im himel vmb in päten es hilff
im nichts. Ich spich noch mer vnd ob
Jesus für sein vat vich vnd maria
sein muet sy möchten im chain gnad
erwerbn. Vn der wird ob ein mensch
hiet tawsent todsünt tan vn hiet
reu dar ob vn ein guetn willen
sy fürpas wunzetue so wirt er in
gnad genomen vn wirt dem ver=
sagt der ob ain todsünt nicht reu
hat. Dar umb sullen sich sölich in
den willn gots chn vn spichn her tue
mit mir was du wild / wer wissen
well was himlisch gnadn auff erdn
sey der plazz sein aigen willn vn pöse
begier auf der wurtzn aign willen
wachst o wie manig geistleich per=
son in ein guetn schein gestanden / vil iar
ist der noch sein aigen willn got nie
recht auff gebn hat. vn sölchn ist